

Information und Beratungsqualität vor der MPU

Simone Klipp, Bernd Bischof, Rüdiger Born, Don DeVol, Bärbel Dreyer, Thomas Hofstätter, Klaus-Peter Kalwitzki, Jürgen Schattschneider, Ulrich Veltgens

1. Einleitung

Mehr als drei Viertel der verkehrsauffälligen Kraftfahrer, die sich vor Neuerteilung der Fahrerlaubnis einer Begutachtung der Fahreignung (auch: Medizinisch-Psychologische Untersuchung, MPU) unterziehen müssen, werden nicht rechtzeitig über die Bedingungen zum Erhalt eines positiven Gutachtens informiert (Glitsch et al., 2012). Die mangelnde Transparenz der MPU wurde vielfach diskutiert. Für die Akzeptanz des Gesamtsystems erscheint es unbedingt erforderlich, die Informationslage der Betroffenen zu verbessern.

2. Ziele

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) im Frühjahr 2012 eine Arbeitsgruppe gegründet. Deren Aufgabe war das Zusammentragen von Informationen für Alkohol-, Drogen- und Punkteauffällige für ein MPU-Informationsportal. Dies beinhaltete die Aufklärung über den Ablauf der MPU und die Voraussetzungen für den Erhalt eines positiven Gutachtens. Des Weiteren sollten Qualitätskriterien für Maßnahmen in diesem gesetzlich nicht geregelten Bereich dargestellt werden.

3. Material/Methode

Die Arbeitsgruppe unter Leitung der BASt setzte sich aus Experten folgender Arbeitsfelder zusammen:

- Begutachtung der Fahreignung
- Verkehrspsychologische MPU-Beratung und MPU-Vorbereitung
- Fahrerlaubnisbehörde
- Aufsichtsbehörde

Die Arbeitsgruppe traf dreimal zusammen. Sie bildete drei Unterarbeitsgruppen, die sich aus den jeweiligen Arbeitsfeldern ergaben. Die Unterarbeitsgruppen arbeiteten über die Treffen hinaus überwiegend im Emailverkehr und in Telefonkonferenzen.

4. Ergebnisse

Auf der Basis des Endberichts wurde der Entwurf für ein Internetportal von der BASt erstellt. Die detaillierten Informationen umfassen folgende Themen: Neuerteilung der Fahrerlaubnis, die MPU, Beratung und verkehrspsychologische Vorbereitung, Qualität in Begutachtung und Vorbereitung. Darüber hinaus wird zielgruppenspezifisch über die Anlässe für eine MPU und die Voraussetzungen für ein positives Gutachten informiert. Zusätzlich wurde ein Text für eine bundeseinheitliche Information, die den Betroffenen möglichst frühzeitig nach Entzug der Fahrerlaubnis zugeleitet werden sollte, entwickelt.

Mittlerweile wurde die BAST vom BMVBS beauftragt, die Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt „Gewährleistung der Qualität in MPU-Beratung und MPU-Vorbereitung“ fortzuführen.

5. Zusammenfassung

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der BAST hat Informationen zur MPU zusammengetragen, die über das Internetportal der BAST bereitgestellt werden sollen. Eine bundeseinheitliche Information soll nach graphischer Aufbereitung als Flyer vom BMVBS herausgegeben werden und langfristig auch ressortübergreifend zeitnah zur Verkehrsauffälligkeit an Betroffene versendet werden. Die frühzeitige Information der Betroffenen sorgt für eine bessere Nachvollziehbarkeit und höhere Kontrollwahrnehmung hinsichtlich der Eigenverantwortung und somit Beeinflussbarkeit der medizinisch-psychologischen Untersuchung.

6. Schlüsselwörter

MPU, Fahreignung, MPU-Beratung, Führerschein, Fahrerlaubnis

Glitsch, E, Bornwasser, M & Dünkel, F (2012). Rehabilitationsverlauf bei verkehrsauffälligen Kraftfahrern. Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Mensch und Sicherheit, Heft M 196. Bremerhaven: Wirtschaftsverlag NW